

Region

Biel sucht «des chefs romands»

Biel Nur 31 Prozent aller Kaderleute in der Stadtverwaltung sind französischsprachig. Bis Ende 2024 soll deren Anteil auf 45 Prozent steigen. Gleichzeitig hat der Gemeinderat die Gleichstellung von Frauen und Männern ins Auge gefasst.

Deborah Balmer

Ab kommendem Sommer sucht die Stadt Biel ganz gezielt nach französischsprachigen Führungskräften: Allgemein liegt der Anteil der frankophonen Angestellten in der Stadtverwaltung bei 40 Prozent. Damit ist er etwas niedriger als der prozentuale Anteil der welschen Bevölkerung, der Ende letztes Jahr 43 Prozent ausmachte.

Anders sieht es auf der Führungsebene aus, wo nur etwa jeder Dritte ein Welscher ist: Bei den 90 Kaderstellen beträgt der Anteil Französischsprachiger konkret nur 31 Prozent. Der Gemeinderat Biel hat das vom Stadtrat ebenfalls angesprochene Problem einer angemessenen Vertretung nun erkannt und beschlossen, dass bis Ende 2024 der Anteil im Kader in der gesamten Stadtverwaltung auf mindestens 45 Prozent angehoben werden soll.

«Wir haben uns ein klares Ziel gesetzt, das wir bis Ende 2024 erreichen wollen», sagte Stadtpräsident Erich Fehr (SP) gestern an einer Medienorientierung und betont, dass es sich bei den gesuchten Führungskräften um Personen mit Französisch als Erstsprache handeln muss. Es genüge nicht, die andere Sprache zu beherrschen. Zweisprachigkeit sei auch das Ergebnis kultureller Unterschiede, die sich gegenseitig ergänzen und bereichern.

«Es gibt genug gute Leute»

Um das Ziel von 45 Prozent frankophonen Kadern zu erreichen, ist die Abteilung Personelles vom Gemeinderat beauftragt worden, beim Rekrutierungsprozess bestimmte Änderungen vorzunehmen. Hintergrund ist eine vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe, die 2018 eine Analyse durchführte, die folgendes ergab: Gegenwärtig werden aus diversen Gründen Französischsprachige tatsächlich seltener als Deutschsprachige bei der Besetzung von Kaderstellen berücksichtigt (siehe Infobox).

Vize-Stadtschreiber Julien Steiner, der die Gruppe leitete, sagt: «Wir werden nicht alles ändern können, aber wenn man frankophone Führungspersonen



In Zukunft soll bei Bewerbungsgesprächen auf Seiten der Stadt immer eine welsche Person anwesend sein.

MARJORIE SPART

Romands ziehen den Kürzeren

- Eine vom Gemeinderat beauftragte Arbeitsgruppe untersuchte, wie die Einstellungsquote französischsprachiger Führungskräfte erhöht werden kann. Sie schaute dabei auf die letzten Jahre zurück: Während der prozentuale Anteil der Bewerbungen französischsprachiger Personen für alle Stellen in der Stadtverwaltung mehr oder weniger dem Anteil der französischsprachigen Bevölkerung entspricht, ist die Einstellungsquote von Französischsprachigen wesentlich niedriger.
- So gingen im Jahr 2014 genau 41 Prozent Bewerbungen von Frankophonen ein, angestellt wurden aber nur 30 Prozent Französischsprachige.
- Im Jahr 2016 hatten sich sogar 46 Prozent Französischsprachige beworben, eine Stelle in der Stadtverwaltung erhielten aber nur 31 Prozent.
- Noch tiefer war die Einstellungsquote im Jahr 2017: Damals waren 45 Prozent aller Bewerbungen von Französischsprachigen, nur 23 Prozent wurden eingestellt.
- Etwa 4000 Bewerbungsdossiers gehen jährlich in der Stadtverwaltung Biel ein. bal

sucht, dann klappt das auch. Es gibt genug gute Leute, man muss sich nur bemühen, sie zu finden.»

Steiner präsentierte gestern verschiedene Vorschläge, die dazu beitragen sollen, dass den zuständigen Personen bei der Personalauswahl eine ausreichende Zahl frankophoner Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung steht. Und ihnen soll dann eben bei gleichen Kompetenzen der Vorzug gegeben werden. So, dass das festgesetzte Ziel erreicht wird.

So sollen Rekrutierungsprozess und sogenannte Schlüsselmomente überprüft werden, in denen konkrete Massnahmen zur Förderung der Anstellung von frankophonen Führungskräften getroffen werden. Konkret sind das die Momente des Stellenwiederbesetzungs-

Gesuchs, der Stellenausschreibung, des Eingangs der Bewerbung und der Auswahl von Kandidatinnen und Kandidaten.

Es sollen etwa die Stellenprofile gezielt auf den Bedarf und die Sprache ausgerichtet und die Ausschreibungen entsprechend angepasst werden. Zum Beispiel, indem in den Anzeigen darauf hingewiesen wird, dass Bewerbungen aus einer bestimmten Sprachgemeinschaft bevorzugt werden. Und die Stellenausschreibungen sollen gezielt an Orten publiziert werden, die von Französischsprachigen gelesen werden. Möglich sei es, dass Headhunter-Büros engagiert werden, die nach den Führungskräften suchen, hiess es gestern. Neu soll beim Bewerbungs-Interview auch immer eine

französischsprachige Person anwesend sein.

«Der richtige Moment»

Nach Auffassung des Gemeinderats kann man erst von einer echten Zweisprachigkeit der Stadt Biel reden, wenn die Sprachgemeinschaften unter der Gesamtheit der Angestellten auf allen Hierarchiestufen und in allen Organisationseinheiten angemessen vertreten sind. Gemeinderätin Silvia Steidle (PRR) sagt es so: «Wir wollen handeln, der Wille ist da.» Und Erich Fehr: «Da der Anteil an Romands in der Stadt seit einigen Jahren steigt, ist genau jetzt der richtige Moment, die Einstellungsquote französischsprachiger Führungskräfte zu erhöhen.»

Zwar sind noch keine Massnahmen ergriffen worden. Doch der Gemeinderat ist der Meinung, dass in den nächsten Jahren auch der Anteil der Frauen in Kaderpositionen, der derzeit bei 40 Prozent liegt, erhöht werden muss. Dies, um die Gleichstellung ebenfalls bis Ende 2024 zu erreichen und somit repräsentativ für die Bevölkerung zu sein. Auch hier sollen konkrete Schritte dazu führen, um bei der Einstellung noch zielgerichteter vorzugehen und damit auch den Erwartungen des Stadtrates zu entsprechen.

Um sicherzustellen, dass die Ziele erreicht werden, wurde die Abteilung Personelles vom Gemeinderat beauftragt, ihm jeweils am Anfang des Jahres einen Bericht mit einer Statistik vorzulegen.

Reklame

Wochenend-Knaller

Gültig am 26. und 27. April 2019

Denner BBQ Pouletoberschenkel

gewürzt, ca. 1000 g, per kg



42%
4.95 statt 8.65*

Denner Dorade Royale

Griechenland, 2 x 375 g



40%
11.95 statt 19.95

Bodegas Laturce Reserva

DOCa Rioja

2013/2014, Rioja,

Spanien, 75 cl

Kunden-Rating:



50%
8.70 statt 17.45

Winston

- Blue
- Classic
- Silver

Box, 10 x 20 Zigaretten



- 8 Fr.
70.- statt 78.-*

Einzelpackung: 7.- statt 7.80*

*Konkurrenzvergleich

Solange Vorrat / Druck- und Satzfehler vorbehalten / jetzt abonnieren: denner.ch/newsletter

Einer für alle **DENNER**